

# Die Geschichte der Pflege zurückverfolgt

**Bedburg-Kirchherien (red).** Einen besonderen Ausflug unternahmen jetzt die Auszubildenden der Klosterresidenz Maria Hilf. Gemeinsam mit dem Leitungsteam der Pflegeeinrichtung besuchten die sieben Azubis das Pflegemuseum in Düsseldorf.

Pflegeberufe auch geschichtlich erfahren und in ihrer Entwicklung nachempfinden können, das war das Ziel des ersten Azubi-Events, den das Team um Einrichtungsleiterin Sabine

Stelter organisierte. Nach einer filmischen Einführung über die Geschichte des Düsseldorfer Stadtteils Kaiserswerth und die Hintergründe der Entstehung des dortigen Diakonissenfriedhofs, konnten die Azubis dabei auch einen unterirdischen Bunker besuchen. In den Kriegszeitern wurden dort die Kranken versteckt und gepflegt, was ob der örtlichen Gegebenheiten und damaligen Not-Ausstattungen die Azubis sehr beeindruckte.

Das Pflegemuseum selbst konnte dann jeder selbst erkunden. Wie und von wem im Laufe der Geschichte die Pflege betrieben wurde, an welchen Orten sie gestaltet wurde und wer letztlich dafür zu bezahlen hatte – all diese Frage wurden beantwortet und sorgten oft für erstaunte Gesichter. „Die Unterschiede zwischen damaliger und heutiger Pflege und den jeweiligen Ansprüchen dahinter sind schon unglaublich“, fanden die Azubis einstimmig.



Waren vom 1. Azubi-Tag im Düsseldorfer Pflegemuseum sehr beeindruckt (v.l.n.r.): Einrichtungsleiterin Sabine Stelter, Pflegedienstleiter Ingo Rollmann, Gudrun Hesterberg (Qualitätsbeauftragte und Praxisanleitung) und die Bedburger Azubis Daniela Bönisch, Ricardo Campanella, Simone Egert, Nina Schäfer, Noemi Feldmann, Sabine Schmitz und Miryam Mesrou.